

Entwurf
Zurückgezogen

Wahlaufruf 1954

1

Arbeiter, Angestellte, Kleinbauern, Kleinbürger!

17. Oktober 1954
Am werdet Ihr wählen: den Landtag von Nied,
der Österreich, den Wiener Landtag, den Landtag von Salzburg,
und Vorarlberg.

Keine Stimme der ÖVP! Keine Stimme der VdU, keine
Stimme irgendeiner neofaschistischen Partei! Keine Stimme
der Stalinpartei! Keine Stimme ihrer "Volksopposition"!

Alle Stimmen der SP!

X

Diese Wahl hat erhöhte Bedeutung: sie kann rasch die
Nationalratswahlen herbeiführen, welche die Führung der
kapitalistischen Koalition, die den Staat der Ausbeuterklasse
leitet, möglicherweise der SP übertragen kann.

Dieser Wahlkampf ist politisch der Kampf mit Stimmzetteln
zweier prokapitalistischer Parteien
um die führende Rolle in der kapitalistischen Koalition, die
an der Spitze des kapitalistischen Staates Österreich steht.
Dieses Staates, der vor allem zwei Hauptaufgaben erfüllt:
erstens das Eigentum der Kapitalistenklasse an den entschei-
denden Produktionsmitteln zu sichern gegen die Massen (auch
das Eigentum an den verstaatlichten Betrieben) - zweitens
zu eben diesem Zweck die Millionennasse der ausgebeuteten Ar-
beiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger niedersinken

Diesen Kampf um die leitende Rolle in der kapitalisti-
schen Koalition tragen in der Hauptsache zwei Parteien aus:
die Partei der Rechtsbourgeoisie, diese Partei der Kartellher-
ren, die ÖVP und die SP, diese Partei der demoralisierten
Arbeiterbürokratie, die unter schwindelsozialistischen Parolen
für die Konservierung des kapitalistischen Aus-
beutungs- und Unterdrückungssystems arbeitet, wirkt. Beide
Parteien sind die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Klein-
bürger Schmarotzobjekte.

X

Die heutige politische Lage der Arbeiter und Angestellten
ist vor allem durch die Tatsache gekennzeichnet, dass sie noch
immer der SP folgen, die sie von Katastrophe zu Katastrophe ge-
führt hat und die politische Schuld an den durch sie herbeige-
führten proletarischen Katastrophen immer wieder auf alles an-
dere schiebt, auf die "objektiven Umstände", auf die Massen,
nur nicht die wirkliche Hauptursache aufzeigt, sondern
bewusst verschweigt: die Verratspoli-
tik der SP und ihrer Gewerkschaftsbürokratie. Durch Kranke-
niederlegungen auf den Gräbern der durch ihren Verrat von
der Bourgeoisie niedergemetzelten proletarischen Opfer und
durch heuchlerische Gedenkartikel, Gedenkreden suchen die SP-
signalverräter über ihre politische Schuld die Massen hinweg-
zutäuschen.

Zwar beginnen wachsende Teile der Arbeiterschaft instin-
tiv bereits zu fühlen, dass die SP die Interessen der Arbeiter-
schaft nicht nur nicht vertritt, sondern immer wieder der Ka-
pitalistenklasse preisgibt, verrät. Dieses richtige instinktive
Gefühl ist ein Schritt vorwärts, aber genügt nicht. Die Arbeiter,
Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger müssen den Verrats-
charakter der SP unbesweifelbar klar erkennen. Dann erst wer-
den sie die unumgängliche Konsequenz ziehen: nicht nur mit
der Stalinpartei, sondern auch mit der SP zu brechen
und sich aufzubauen die proletarische Klassenpartei, die

Partei der proletarischen Demokratie der Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger, dieser gewählten Volksmehrheit unter Führung der Arbeiterklasse, das heißt sich politisch stets bewegend auf der Grundlinie der proletarischen Klasseninteressen.

Diese entscheidend wichtige Erkenntnis muss die Arbeiterklasse, müssen die ausgebeuteten Mittelschichten in Dorf und Stadt durch ihre eigene Erfahrung gewinnen. Darum und nur darum fordern wir Euch auf: Stimmt a l l e für die SP, diese Partei des Schwindelsozialismus! Diese Partei der Ausreden soll mit größter Stimmenmehrheit gewählt werden. Die Ausrede, auf die sie sich immer wieder zurückzieht "Wir sind Minderheit im Parlament!", soll ihr genommen werden. Sie soll die Führung der kapitalistischen Koalition, des kapitalistischen Staates bekommen. Sie soll unbestreitbar, offen die Verantwortung für ihre kapitalistische Politik, für ihre Profitpolitik, für ihre der Ausbeuterklasse, dem kapitalistischen Staat dienende, dem kapitalistischen System auf Kosten der Massen das Leben verlängernde, die Arbeiterklasse und die ausgebeuteten Mittelmassen in Dorf und Stadt verratende Politik tragen! Die SP wird sich immer mehr entlarven als das, was sie ihrer Politik nach tatsächlich ist: als den Kapitalismus auf Kosten der Massen k o n s e r v i e r e n d e, als linksk o n s e r v a t i v e Partei, die sich tarnt mit kapitalistischer Sozialpolitik und mit schwindelsozialistischen Phrasen.

Herunter mit der schwindelsozialistischen Maske der SP! Ihr müsst die sozialpharisäische Partei in ihrer vollen Mächtigkeit erkennen! Diese Partei des Verrates an der Arbeiterklasse die sich als Verfechterin der Interessen der "Arbeitenden", Schaffenden, Werktätigen ausgibt. Diese Lakapartei der Bourgeoisie, die sich den Massen als "Partei des Kampfes für den Sozialismus" v o r s c h w i n d e l t!

Eben darum fordern wir Euch auf, a l l e Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger: Stimmt ausnahmslos für die SP, diese Partei der Sozialheuchelei!

xxx

Die ÖVP ist die Partei derer, die die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger ö k o n o m i s c h ausschankt. Sie ist die Partei der Kartellherren, die die räuberischen Preise diktieren. Sie gibt sich betrügerisch aus als Verfechterin der "Volksinteressen". Ihr Ausbeutergesicht, ihr Jesuitengesicht verdeckt sie mit der Maske eines Schwindelchristentums.

Die SP ist die Partei der kapitalistischen Demokratie, der demokratisch aufgeputzten Klassenherrschaft der Bourgeoisie. Sie ist die Partei des kapitalistischen "Fort-schritts"-auf Kosten der Massen. Nicht die Interessen der Arbeiterklasse bilden die leitende Linie der Politik der SP, sondern die eigensüchtigen Interessen der demoralisierten Arbeiterbürokratie, die die Arbeiterinteressen immer wieder der Bourgeoisie für Judaslohn verschachert und eben dadurch der Ausbeuterklasse in die Hände arbeitet, ihr die Lebens- und Aufstiegsinteressen der Massen immer wieder preisgibt. Ihr Judasgesicht verdeckt die SP mit der Maske ihres Schwindelsozialismus.

Die SP lebt vom p o l i t i s c h e n Ausschmarotzen der Kampfkraft der Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger: sie ist die Partei des Sozialparasitismus!

Sie ist die Partei der Sozialheuchelei. Ihr "Wohlfahrtsstad" dient dem Wohl der Ausbeuterklasse, dem Profit. Sie tut heuchlerisch so, als diene sie den Interessen der Massen. (aber

Sie hilft der Bourgeoisie, die Kosten des kapitalistischen Staates den Massen aufzuhalten: durch indirekte und direkte Steuern; durch Steigern der Preise; vor allem aber durch systematisches Steigern der Ausbeutung, was sie ganz besonders affiniert vom "Produktivitätszentrum" aus paritätisch zusammen mit der Ausbeuterklasse betreibt. Auch die verstaatlichten Betriebe dienen der kapitalistischen Ausbeutung, dem Profit der Ausbeuterklasse.

Die kapitalistische Sozialpolitik benützt die SP vor allem als Köder, um die Massen vom Kampf für ihre Klasseninteressen gegen die Bourgeoisie abzuhalten. Die Kosten der kapitalistischen Sozialpolitik haben letzten Endes die Massen zu tragen: direkt in Form von Beiträgen; indirekt, indem die Ausbeuterklasse ihre Beiträge dazu durch Steigern der Preise und der Ausbeutung aus den Massen sich immer wieder hereinbringt. Dasselbe tut der kapitalistische Staat: seine Beiträge zu den Kosten der Sozialpolitik durch Steigern der Steuern, Zölle, Tarife, Gebühren usw. und durch Steigern der Ausbeutung in den kapitalistischen Staatsbetrieben immer wieder herein. Sinngemäss gilt dasselbe auch von der kapitalistischen Wohnbaupolitik der SP, deren Kosten letzten Endes aus den Massen herausgeholt werden. Diese kapitalistischen Köder verwendet die SP, um die Massen übertölpeln, hinter sich schleppen, politisch ausschmarotzen zu können.

bringen

Der Name, den sich diese Partei beilegt, "Sozialistische Partei" ist bewusster Betrug, um die Massen leichter zu täuschen, auszunützen, hereinlegen zu können.

Sie "kämpft" gegen die Kartelle, deren Entstehen, deren wachsende Macht und Profite sie nicht verhindern. Sie kämpft für den Staatskapitalismus und für die Interessen der (noch) nicht kartellisierten kapitalistischen Ausbeuterschichten.

Manchmal preisen die Sozialpharisäer den "gerechten Ausgleich" der Interessen der Klassen, den sie in der (kapitalistischen) Demokratie betreiben. In Wirklichkeit unterordnen sie die Interessen der Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger bei ihrem "gerechten Ausgleichen" immer wieder der (kapitalistischen!) Konkurrenzfähigkeit, Exportfähigkeit, der (kapitalistischen!) Rentabilität, mit einem Wort: dem Profit der Ausbeuterklasse!

Lasst Euch, Ihr Ausgebeuteten, nicht täuschen, nicht von der ÖVP, aber auch nicht von der SP! Lasst Euch durch keine noch so schönen, noch so süßen Worte, Versprechungen, Köder einfangen, an der Nase ziehen! Beide Parteien verfechten das System der kapitalistischen Ausbeutung der Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger. Beide Parteien verfechten den kapitalistischen Staat, dessen Hauptzweck gerade darin besteht, das Weiterbestehen der Bedingungen des kapitalistischen Ausbeutens der Massen dauernd zu sichern.

Das gilt in vollem Masse auch von der SP, dieser Partei des schwindelsozialistischen Selbstbetrugs. Sie verspricht, dass ihre Reformen am Kapitalismus, diesen - auf Kosten der Massen! - das Leben verlängern. Sie verspricht, dass ihre Reformen am Kapitalismus das Linsen gericht bilden, wofür sie das Erstgeburtsrecht der Massen, nämlich ihren Kampf um Befreiung von jeglicher Ausbeutung und Knechtschaft, deren Kampf für den proletarischen Sozialismus gegen Judaslohn verschohneert, preisgibt, verrät die Politik der SP macht die Kapitalistenklasse immer reicher, macht im Verhältnis dazu die Millionenmassen der Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger immer ärmer!

Die Politik der SP setzt die Kapitalistenklasse, sie schwächt im Verhältnis dazu die Arbeiterklasse und die

ausgebeuteten Mittelmassen in Dorf und Stadt!

So kommt es, dass die Bourgeoisie die schwindelsozialistischen "Erfolge", die die SP immer wieder bis in den Himmel lobt, in dem ihr passenden Zeitpunkt schliesslich beseitigen kann: Vergesst nicht, dass die SP durch ihre jahrelange Verratspolitik die proletarische Katastrophe vom Februar 1934 verursacht hat! Niemals hätte der Nationalsozialismus siegen können, wenn die SP 1918 und in den folgenden Jahren gemäss den proletarischen Klasseninteressen gehandelt hätte! Nie mal!!!

XXXXX

Trotz alledem und alledem fordern wir Euch auf: Wählt die SP! Setzt alles daran, dieser kapitalistischdemokratischen Partei, die unter der Maske des Schwindelsozialismus auftritt, zur Stimmzettelmehrheit zu verhelfen! Diese Partei der Ausredenden muss die Möglichkeit bekommen, ihren "Sozialismus" zu verwirklichen, ohne immer wieder in die Ausrede flüchten zu können, sie habe noch nicht die Stimmzettelmehrheit.

Sorgt dafür, dass sie die Mehrheit der Stimmzettel bekommt! Dann werdet Ihr diese Partei der Sozialheuchelei, des Sozialbetrugs, des Sozialverrats immer deutlicher erkennen. Aus dem, was sie tut, und noch mehr, aus dem, was sie zu tun unterlässt, werdet Ihr immer mehr die klare, feste, unumstössliche Erkenntnis gewinnen, dass Ihr mit dieser Partei des Verrats an den Lebens- und Aufstiegsinteressen der Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger, der proletarischen Demokratie, des proletarischen Sozialismus, des Verrats am weiteren aufsteigenden der gesamten menschlichen Gesellschaft endgültig brechen müsst und Euch aufbauen müsst Eure Partei, die proletarische Klassenpartei, die Partei der proletarischen Demokratie - mit verstärkten Sicherungen gegen die Gefahr des Entartens der Angestellten der Arbeiterbewegung! Dass Ihr erkämpfen müsst den Staat und die Wirtschaft der proletarischen Demokratie, in der die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger, diese ungeheure Volksmehrheit unter Führung der Arbeiterklasse bestimmen und kontrollieren!

Ihr müsst erkennen, dass Ihr erkämpfen müsst die proletarischdemokratische Reform der Gewerkschaften, die in der Hand der verkommenen Gewerkschaftsbükratie aus Kampforganisationen der Arbeiterschaft gegen die Ausbeuterschaft Instrumente geworden sind zum Schutz des Proletats gegen den Lohn, zum Schutz der Ausbeuterklasse gegen die Arbeiterklasse!

XXXXXXX

Keine Stimme der VdU, überhaupt keiner nanfaschistischen Partei, unter welcher Firma immer sie segle. Der Faschismus will die Diktatur der von den Monopolkapitalisten geführten Bourgeoisie. Was immer sie sagen mögen, die Faschisten sind Knechte des Monopokapitals!

Keine Stimme der Partei des tausendfachen Verrats, des zehntausendfachen Mordes an der proletarischdemokratischen Revolution, keine Stimme der Partei des Revolutionsparasitismus, keine Stimme der Stalinpartei! Sie ist Werkzeug des Kremls, der das bewusste Ausschütten der sozialrevolutionären und der nationalrevolutionären Stimmungen, Strebungen, Anstrengungen, Kämpfe der Massen aller Länder zu Gunsten der Stalinbürokratie betreibt, die durch ihre verräterische, usurpatorische Politik der kapitalistischen Gegenrevolution den Weg bereitet! Keine Stimme der Partei des Schwindelkommunismus! Keine Stimme ihrer "Volkspopposition"!

XXX

*offene

Vorwärts zur Entlarvung

der sozialpharisäischen Partei, der SP!
Lasst Euch nicht blenden durch Köder, die sie streut, sondern prüft,
misst, urteilt nach den Wirkungen der Gesamtpolitik der SP und
ihrer Gewerkschaftsbükratie auf die
Gesamt Lage der Arbeiterklasse
im Verhältnis zur Kapitalistenklasse!

Vorwärts zur Reinigung der Arbeiterbewegung

vom Sozialungesetzler:
zur Reinigung von den stalinbürokratischen, schwindelkommunisti-
schen Revolutionsparasiten und

zur Reinigung von den sozial- bürokratischen, schwin-
delsozialistischen Sozialparasiten!

September 1954.

Proletarische Vereinigung Österreichs.